



Sortenempfehlungen 2026 – Ackerbohnen

Hinweise zur Fruchtart

Ackerbohnen wurden 2025 in Sachsen nur noch auf 1,7 Tha angebaut. Etliche Jahre mit niedriger Ertragsleistung, unter dem Niveau von Körnererbsen, haben die Konkurrenzfähigkeit der Ackerbohnen gemindert. Auch in 2025 wird nach vorläufigen Daten des Statistischen Landesamtes mit einem Körnertrag von lediglich 24,5 dt/ha gerechnet, während bei Körnererbsen 29,9 dt/ha geerntet wurden. Ausgeprägte Trockenphasen in etlichen der vergangenen Jahre stehen den vergleichsweise hohen Ansprüchen der Ackerbohnen an die Wasserversorgung entgegen und dürften die Hauptursache dafür sein, dass das hohe Ertragspotential dieser Körnerleguminose in unserer Region nicht ausgeschöpft wird.

Sortenempfehlungen Ackerbohnen für Lö- und V-Standorte

Trumpet, Tiffany*, Genius, Iron*, vorläufig: Callas*, Hammer*

* vicinarm

Korn- und Rohproteinerträge von Ackerbohnen auf Lö-/V-Standorten (relativ)

Tanningehalt		Körnertrag (relativ)					Rohproteinertrag (relativ)		
		2023	2024	2025	2024-2025	2023-2025	2023	2024	2025
Anz. Orte		7	6	5			7	6	3
BB (dt/ha)		28,5	40,4	35,2	38,1	34,3	7,2	10,3	9,5
Tiffany*	haltig	94	98	93	96	95	96	101	96
Trumpet	haltig	105	96	99	98	100	102	95	97
Genius	haltig	100	107	108	107	105	99	104	107
Iron*	haltig	101	99	100	100	100	102	101	100
Callas*	haltig		108	105	106			112	109
Hammer*	haltig		108	101	105			111	106
LG Eagle	haltig		100	110	104			99	108
Loki	haltig			106					93
Ketu*	haltig			106					113
Malibu*	haltig			104					108

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

* vicinarm

Hinweise zur Sortenwahl

Bei der Sortenwahl sollten die Ertragsfähigkeit und -sicherheit sowie der Verwendungszweck im Vordergrund stehen. Daneben lassen sich durch die Wahl von kleinkörnigen Sorten Saatgutkosten einsparen. Tanninarme Sorten können in höheren Anteilen im Schweine- und Geflügelfutter eingesetzt werden. Das Angebot an tanninarmen Sorten ist gering, sie spielen aktuell im Anbau keine Rolle mehr. Dagegen wurden in den letzten Jahren zunehmend vicinarme Sorten neu zugelassen. Diese eignen sich besonders für die Fütterung von Legehennen. Beim Rohproteingehalt können sich Ackerbohnensorten um bis zu vier Prozentpunkte unterscheiden. Sorten mit hohen Körnerträgen kommen eher als Verkaufsfrucht in Frage, während sich Sorten mit hohen Rohproteinerträgen für die innerbetriebliche Verwertung anbieten.

Die im aktuellen Sortiment geprüften Sorten unterscheiden sich bei den agronomischen Eigenschaften nur wenig. Die Standfestigkeit ist im allgemeinen gut ausgeprägt. Nur unter ungünstigen Bedingungen können alle Sorten in mittlerem bis stärkerem Umfang ins Lager gehen. Auch beim Krankheitsbefall sind alle Sorten mehr oder weniger gleich betroffen. Einige Sorten neigen etwas stärker zu einer Reifeverzögerung des Strohs.

Eigenschaften von Ackerbohnensorten

	Rohproteingehalt	TKM	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Rostresistenz	Botrytisresistenz	Reifeverzögerung Stroh
Tiffany*	0	0	m	+	0	0/+	0
Trumpet	-	-	m	+	-/0	0/+	0
Genius	-	0/+	m	+	0	0/+	-/0
Iron*	-/0	0/+	m	+	0	0/+	0
Callas*	-/0	0	m	+	0	0/+	0
Hammer*	-/0	0	m	+	0	0/+	0
LG Eagle	-/0	+	m	+/++	0	0/+	-/0
Loki	(-)	(0/+)	(m)	(+)	#	#	#
Ketu*	(0)	(0)	(m)	(+)	#	#	#
Malibu*	(-/0)	(0)	(m)	(+)	#	#	#

Rohproteingehalt, Tausendkornmasse (TKM): - = gering, 0 = mittel, + = hoch;

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang; Standfestigkeit: 0 = mittel, + = gut

Resistenz: - = gering, 0 = mittel, + = hoch; Reifeverzögerung Stroh: + = gering, 0 = mittel, - = stark

() = vorläufige Einschätzung nach einem Prüfjahr; # = keine Einstufung wegen geringer Datenbasis

* vicinarm

Hinweise zu den geprüften Sorten

Tiffany wurde 2015 zugelassen und ist damit die älteste Sorte im aktuellen Prüfsortiment. 2025 war sie weiterhin die Sorte mit der größten Vermehrungsfläche in Deutschland. Ertraglich kann Tiffany mit den neueren Sorten nicht mehr mithalten. Ihre besondere Verwertungseignung als vicinarme Sorte macht sie aber weiterhin für den Anbau interessant. Rohprotein gehalt und Tausendkornmasse liegen im mittleren Bereich.

Trumpet erreichte dreijährig insgesamt mittlere Körnerträge mit deutlichen Schwankungen von Jahr zu Jahr. Die in 2017 zugelassene Sorte ist durch einen niedrigen Rohproteingehalt, eine niedrige Tausendkornmasse und eine etwas stärkere Anfälligkeit für Rost gekennzeichnet.

Genius wurde 2022 zugelassen und präsentierte sich dreijährig mit sehr hohen Körnerträgen. Der Rohproteingehalt ist vergleichsweise niedrig, dennoch werden insgesamt hohe Rohproteinerträge erreicht. Bei der großkörnigeren Sorte kann es zu einer etwas stärkeren Reifeverzögerung des Strohs kommen.

Iron stammt ebenfalls aus dem Zulassungsjahr 2022. Die vicinarme Sorte zeigte sich dreijährig mit stabilen mittleren Erträgen und bringt damit im Ertragsvermögen einen Züchtungsfortschritt im Vergleich zu Tiffany. Der Rohproteingehalt ist unterdurchschnittlich, die Tausendkornmasse überdurchschnittlich. Ansonsten bestehen keine nennenswerten Abweichungen im Vergleich zu den meisten anderen Sorten.

Callas erzielte zweijährig sehr hohe Korn- und Rohproteinerträge bei unterdurchschnittlichem Rohproteingehalt. Die in 2022 zugelassene vicinarme EU-Sorte ist bei den agronomischen Merkmalen ähnlich eingestuft wie die anderen Sorten, d. h. eine mittlere Pflanzenlänge geht mit einer guten Standfestigkeit einher und die Anfälligkeit für Krankheiten liegt insgesamt im mittleren Bereich.

Hammer konnte 2025 die sehr hohe Ertragsleistung aus dem Vorjahr zwar nicht bestätigen, zählt aber im zweijährigen Mittel dennoch zu den ertragssstarken Ackerbohnensorten. Der Rohproteingehalt fällt unterdurchschnittlich aus. Ansonsten konnten bei der vicinarmen Sorte aus dem Zulassungsjahr 2022 keine nennenswerten Abweichungen in Relation zu den anderen Sorten festgestellt werden.

LG Eagle verbesserte sich im zweiten Prüfjahr deutlich und kam somit zweijährig auf hohe Körnerträge. Kennzeichen der in 2023 zugelassenen Sorte sind ein unterdurchschnittlicher Rohproteingehalt, eine hohe Tausendkornmasse, eine gute bis sehr gute Standfestigkeit und eine etwas stärkere Reifeverzögerung des Strohs.

Die einjährig geprüften Sorten **Loki**, **Ketu** und **Malibu** erzielten hohe bis sehr Körnerträge. Bedingt durch einen sehr niedrigen Rohproteingehalt fiel Loki im Rohproteinertrag stark ab. Ketu und Malibu erweitern das Spektrum bei den vicinarmen Sorten.